

# Das Grundkonzept ist fertig

Gemeindebrandmeister Carsten Beneke legt Entwurf zum Feuerwehrhausneubau in Grauen vor

**gb. Appel.** Rund 380 Quadratmeter Grundfläche und Kosten in Höhe von geschätzten 700.000 Euro - das sind die Eckdaten des neuen Feuerwehrhauses, das in Appel-Grauen gebaut werden soll. Eine erste Vorplanung dazu stellte Gemeindebrandmeister Carsten Beneke in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses der Samtgemeinde Hollenstedt vor. Allein rund 180 Quadratmeter des Neubaus entfallen auf die Fahrzeughalle. Grund der geplanten Baumaßnahme: Die Einsatzfahrzeuge der neuen Generation passen nicht mehr in das alte Gerätehaus.

Neben Umkleide- und Sanitärräumen, Büro und Küche werden der Gruppenraum und der Jugendfeuerwehrraum die weiteren wichtigen Bereiche des Neubaus sein. Das von Carsten Beneke erstellte Grundkonzept basiert auf bereits bestehenden Feuerwehrhäusern im Landkreis. Samtgemeinde-Bürger-

meister Heiner Albers lobte die „von großem Sachverstand zeugende und mit viel Engagement verbundene Arbeit“ Carsten Benekes.

„Der Bürgermeister hat die Beschlüsse des Rates umzusetzen“, sagt Appels Bürgermeister Reinhard Kolkmann. Er hätte das Feuerwehrhaus wie bisher

lieber im Ortskern als in Grauen gesehen. Dafür, so Reinhard Kolkmann weiter, hätte es jedoch etwas mehr Entgegenkommen des Landkreises gebraucht. Hintergrund ist, dass der aus dem Jahr 1983 stammende Altbau in einem Landschaftsschutzgebiet liegt. Die untere Naturschutzbehörde stimmte der für eine Erweiterung oder einen

Neubau an derselben Stelle notwendigen Herausnahme einer Teilfläche nicht zu.

Für den neben dem Kindergarten in Grauen geplanten Bau will die Gemeinde Appel der Samtgemeinde ein Grundstück in der Größe von rund 3.500 Quadratmetern zur Verfügung stellen. Ein entsprechender über 50 Jahre laufender Vertrag soll dazu in Kürze abgeschlossen werden. Als voraussichtlicher Baubeginn wurde das Frühjahr 2016 genannt. Die Fertigstellung soll

bis zur Lieferung des neuen Feuerwehrfahrzeuges zu Beginn des Jahres 2017 erfolgen. Künftigen Raumnöten kann am neuen Standort begegnet werden. Dort bestehen, anders als im Appeler Ortskern, Erweiterungsmöglichkeiten. Das alte Feuerwehrhaus soll in die Nutzung der Gemeinde übergehen.



Beschäftigen sich mit dem Neubau: (v.li.) Heiner Albers, Carsten Beneke und Reinhard Kolkmann

## Der letzte 100-Meter-König

Klaus „der Aktive“ Schindelhauer ist neuer Schützenkönig von Moissburg

**gb. Moissburg.** Es war ein hartes Ringen um die Moissburger Königswürde. Aus dem ging Klaus „der Aktive“ Schindelhauer als neuer Schützenkönig hervor. Der 49-jährige Fallschirmjäger aus Wangersen traf die Beste Zwanzig. Ihm und seiner Königin Melanie (43) stehen die Adjutantenpaare Marc und Nina Brandt aus Immenbeck, sowie Heiko und Anette Gehoff aus Hollenstedt zur Seite.

Seine Majestät gehört den Moissburger Schützen seit 1985 an. Er errang



Das Königspaar Melanie und Klaus Schindelhauer

bereits mehrere Kreis- und Landesmeistertitel, war Jungschützen- und Jungschützen-

### SCHÜTZENSPLITTER

vizekönig. In seiner Freizeit widmet sich „der Aktive“ Schindelhauer neben dem Schießsport der Landwirtschaft, dem

Angeln in eigenen Teichen, Oldtimertraktoren, sowie dem Motorradfahren. Über seinen Erfolg freuen sich neben seiner Ehefrau auch die drei Kinder des Paares. „Ich bin der letzte 100-Meter-König“, sagte seine Majestät im Anschluss an seine feierliche Proklamation, die zum letzten Mal auf dem alten Schützenplatz beim MicMac stattgefunden hat. Ab dem kommenden Jahr wird der Schützenverein Moissburg sein neues Vereinsheim an der Immenbecker Straße beziehen.

Jungschützenkönig wurde Patrick Tödter aus Todtglüsing, Beste Jungschützin ist Janina Gehoff aus Hollenstedt. Zum Vogelkönig und zur Besten Dame wurden Helmut Kaluza und Marita Meyer Grau proklamiert. Das Königspaar stellen Juliane Richert und Pascal Thiele. Neue Bürgerkönigin ist Gunda Mojen Höhle aus Rahmstorf.



Jungschützenkönig Patrick Tödter und Beste Jungschützin Janina Gehoff

## Für mehr Sicherheit und Ordnung

Samtgemeinde Hollenstedt schafft Regeln als Handhabe gegen uneinsichtige Bürger

**gb. Hollenstedt.** „Es scheint eine typisch deutsche Angelegenheit zu sein, alles regeln zu müssen.“ Mit diesen Worten wandte sich die Grüne Ruth Alpers im Umweltausschuss zunächst gegen die von der Samtgemeindeverwaltung vorgelegte Verordnung über die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Samtgemeinde Hollenstedt (SOG-VO). In ihr werden Dinge geregelt, die, so Ordnungsamtsleiterin Kerstin Markus im Ausschuss, „eigentlich selbstverständlich sind.“

Dazu zählen Punkte wie Verkehrsschilder weder zu bekleben noch zu bemalen, keinen



„Es werden Dinge geregelt, die eigentlich selbstverständlich sind“, so Ordnungsamtsleiterin Kerstin Markus

Haumüll in Papierkörben zu entsorgen, den Zugang zu Hydranten nicht zu behindern

oder nicht auf Kinderspielflächen mit einem Auto herumzufahren. Auf den Spielplätzen darf fortan außerdem weder geraucht werden, noch dürfen dorthin gefährliche Gegenstände mitgenommen werden.

Geregelt wird auch die Tierhaltung. Bello und Co. dürfen mit ihrem Dauergekläff weder die Nachbarschaft über Gebühr strapazieren noch Menschen oder andere Tiere anfallen oder anspringen. Von Tieren ausgehende Verunreinigungen auf Straßen oder in Anlagen sind von den Tierbesitzern unverzüglich zu beseitigen.

Da all dies offenbar nicht ganz so selbstverständlich ist,

wie es sein sollte, steigt die Zahl der Beschwerden laut Samtgemeinde-Bürgermeister Heiner Albers kontinuierlich an. Mit der auch durch Fachaufsicht des Landkreises abgenickten SOG-VO will die Verwaltung nun eine Handhabe gegen uneinsichtige Bürger schaffen. Wer sich nicht an die neuen Regeln hält, kann mit Verwarn- oder Bußgeld bis zu 5.000 Euro belegt werden.

Nach ausführlicher Diskussion, die geringfügige Veränderungen mit sich brachte, empfahl der Umweltausschuss dem Samtgemeinderat letztlich einstimmig der neuen SOG-VO zuzustimmen.

**bike**  
**tim**

**PARK**

**Focus: Culebro SL 2.0**  
Race V2 Aluminiumrahmen. Culebro CRF Carbon Gabel. 22-Gang Shimano 105. Schwalbe Lugano Bereifung.

Focus Culebro SL 2.0  
**999 €**

**Focus Arriba 1.0**  
20-Gang SRAM Apex Schaltwerk. Leichter Aluminium Double Butted Rahmen. Schwalbe Lugano Bereifung.

Focus Arriba 1.0  
**799 €**

**Alt gegen neu!\***  
**Wir wollen Ihr Fahrrad!**  
**Mindestens 100,- €**  
**für Ihr altes!\***  
Aktion befristet bis zum 7.7.2015

\*Beim Kauf eines MTB's, Rennrads, Crossrads oder Fitness Bikes ab 799,- €, nehmen wir Ihr altes, gebrauchtes Fahrrad für mindestens 100,- € in Zahlung. Selbstverständlich sind höhere Inzahlungnahmen mit Bewertung des Gebrauchtrades möglich.

**Specialized Crosstrail Expert Disc**  
Der leichte Rahmen aus M4 Premium Aluminium überzeugt durch die ausgewogene Sitzposition. Die SR Suntour NCX Federgabel mit hydraulischem Lockout und Multi-Circuit-Dämpfung bietet 50mm effektiv arbeitenden Federweg für viel Komfort und Kontrolle. Body Geometry XCT Lock-Griffe entlasten die Hände für komfortablen Lenker-Kontakt.

Specialized Crosstrail Expert Disc  
**1099 €**

**Stevens Devil's Trail**  
Lenkpräzise RockShox-Luftfedergabel mit 15-mm-Steckachse. Shimano Deore XT/Deore 10fach-Antrieb. Zuverlässige, fein dosierbare Shimano-Scheibenbremsen.

**Stevens Devil's Trail**  
**999 €**

**Lüneburg:** Käthe-Krüger-Straße 8 • Tel.: 04131 - 85 30 30  
Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr • Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

**Winsen:** Luhdorferstr. 21-23 • Tel.: 04171 - 70 51 23  
Mo. - Fr. 09.00 - 18.30 Uhr • Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

**www.bike-park.de**